

II-9671 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/28-Parl/93

Wien, 30. April 1993

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

4370/AB

1993-05-04

zu 4397/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4397/J-NR/93, betreffend Förderung des Offenen Hauses Oberwart, die die Abgeordneten Mag. Karl Schweitzer und Genossen am 1. März 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten wurden aus dem Produktionszuschuß für "Die vier im Niemandsland" finanziert?

Antwort:

Mit dem Produktionszuschuß zu "Die Vier im Niemandsland" in Höhe von S 70.000,-- wurden über das Bundesministerium für Unterricht und Kunst rein produktionsbezogene Personal- und Sachleistungen bedeckt. Die dem Offenen Haus Oberwart für dieses Projekt entstandenen Kosten aus Büroarbeiten, Buchhaltung, Energie/-Strom, Heizung, Verpflegung der Künstler, Telefondienst, Versand- und Reinigungsarbeiten wurden im Zuge des Nachweises mit insgesamt S 22.791,18 angegeben, aber nicht der gegenständlichen Finanzierung des Bundes zugerechnet.

Der generellen Feststellung, die Administration der Kulturpolitik im Bundesministerium für Unterricht und Kunst sei undurchsichtig und bürokratisch, muß zumindest dadurch widersprochen werden, daß die Geschäftseinteilung die Unterscheidungsmöglichkeit zwischen kulturellem und künstlerischem Förderungsschwerpunkt gibt, und daß von "Bürokratie" nur bei

- 2 -

Aufgabe von Verwaltungstätigkeit abgesehen werden könnte. Es wäre auch durchaus interessant zu erfahren, welche Kreise aus welchen konkreten Gründen die Abläufe und Zuständigkeiten in der Kunstförderung als undurchsichtig kritisieren.

2. Welche Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten wurden aus dem Produktionszuschuß für "Das Land im Land" finanziert?

Antwort:

1991 wurde vom Offenen Haus Oberwart anlässlich des Jubiläums "70 Jahre Burgenland" ein Sonderprojekt organisiert und veranstaltet. Das Gesamtprojekt "Das Land im Land - Reflexe zu einem Jubiläum, Burgenland 1921 - 1991" wurde vom 7. September bis 22. Dezember durchgeführt. Konzeptionell bestand das Gesamtprojekt aus folgenden einzelnen Teilprojekten:

- Ausstellungsreihe bildender Kunst "Von Ost to East";
- einer akustisch-optischen Installation "Vor 71 Jahren ...",
- Diskussionen "Der Blick durch die Lupe",
- Theaterstück von Peter Wagner "Burgenland, eine Farce",
- musikalischer Überblick "...nach 70 Hungerjahren...",
- mehrsprachiges Kindertheaterstück "Die Vier im Niemandsland".

Das Gesamtprojekt wurde mit S 200.000,-- mitfinanziert, die im wesentlichen laut Kostenplan für Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Werkverträge, Honorare, Diskussionsveranstaltung) verwendet wurden.

3. Welche Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten wurden aus dem Produktionszuschuß für "Von Ost to East" finanziert?

Antwort:

KulturKontakt subventionierte im Jahr 1991 die Ausstellung "Das Objekt - Arbeiten tschechoslowakischer Objektkünstler" der

- 3 -

Künstlergruppe "Cenkovej Deti", die im Rahmen der Ausstellungsreihe "Von OST to EAST" präsentiert wurde.

Die Ausstellung wurde vom 22.11.1991 bis 5.12.1991 im Offenen Haus Oberwart und in Folge in zwei weiteren burgenländischen Ortschaften gezeigt.

Diese Subvention wurde für die Aufenthalts- und Reisekosten der Künstler, Honorare der Künstler, Materialkosten, Transport- und Versicherungskosten der Objekte und Werbungskosten verwendet.

4. Welche Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten wurden aus den sonstigen Subventionen für das Offene Haus Oberwart finanziert?

Antwort:

Für die Finanzierung der Jahrestätigkeit wurden S 400.000,-- zur Verfügung gestellt. Der Begriff Jahrestätigkeit bezieht sich auf alle jene Kosten, die für die kontinuierliche Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs unerlässlich sind. Er umfaßt im wesentlichen Personalkosten (Dienstverträge, Honorarkräfte), Betriebskosten (Miete, Hausverwaltung, -versicherung, Heizung, Strom Instandhaltung, Reparaturen, Reinigung etc.) und Verwaltungs- und Organisationskosten (Telefon, Büromaterial, Porto etc.).

Auf Empfehlung des Beirates wurden für besonders mutige, engagierte und phantasievolle Projekte bzw. Initiativen 1991 Prämien vergeben. Das Offene Haus Oberwart erhielt 1991 eine Prämie in der Höhe von S 50.000,--.

